

Zwei Gefangene singen in der Nacht

Apostelgeschichte 16,11–40

Mit Gott leben

Wenn wir singen, drücken wir uns ganzheitlich aus, und dies wirkt wieder auf uns zurück. Singen ist Balsam für die Seele in Freude und in Not. Es verbindet uns miteinander. Singen ist eine Gabe, die Gott uns schenkt.

Leitgedanke: Singen vertreibt die Angst.

Gut zu wissen

Auf seiner zweiten großen Reise durch Kleinasien und Griechenland wird Paulus von Silas begleitet, der zur Gemeinde von Jerusalem gehört. Wie Paulus besitzt Silas die römische Staatsbürgerschaft.

Unterwegs erleben die beiden viel Schreckliches und potenziell Entmutigendes. Sie werden verfolgt, gehasst, geschlagen und eingekerkert. Das steckt kein Mensch einfach so weg. In der Geschichte wird deutlich, dass Paulus und Silas in allen Schwierigkeiten an Gott festhalten. Wieso können sie blutend und unter Schmerzen auf harten Steinen in der Dunkelheit in Ketten liegen und singen? Singen ist für sie in dieser Situation eine Form des Betens, eine Art Kampfansage an Gefühle wie Angst, Verzweiflung und Mutlosigkeit.

Ihr Singen erinnert an den Gesang im dunklen Keller, den man anstimmt, um sich selbst Mut zu machen. So manche Menschen haben schon erfahren, dass die Angst kleiner wird, wenn man singt. Lieder können in dunklen Stunden Zuversicht und Hoffnung schenken. Paulus und Silas finden beim Singen zu innerer Ruhe, erleben eine innere Befreiung. Als außen alles wankt und zusammenbricht und sie dadurch auch äußerlich befreit werden, fliehen sie nicht. Sie kümmern sich liebevoll um den Gefängniswärter. In diesem Handeln zeigen sich ihre innere Gelassenheit und Kraft.

Themenkreis 12: Die christliche Gemeinde wächst

Woche	Einheit	Titel	Thema	Grundlage
1	144	Gottes Geist steckt viele an	Pfingsten	Apg 2
2	145	Ein Fremder will getauft werden	Der Schatzmeister aus Äthiopien	Apg 8,26–40
3	146	Tabita hilft gerne	Die Jüngerin Tabita	Apg 9,36–43
4	147	Zwei wagen mit Gott Neues	Die Taufe des Kornelius	Apg 10
5	148	Eine Gemeinde betet Tag und Nacht	Petrus im Gefängnis	Apg 12,1–17
6	149	Ein Feind wird zum Freund	Die Bekehrung des Saulus	Apg 9,1–19
7	150	In einer Stadt bricht Chaos aus	Paulus und Barnabas in Lystra	Apg 14,1–20
8	151	Zwei Gefangene singen in der Nacht	Paulus und Silas im Gefängnis	Apg 16,11–40
9	152	Viele entscheiden sich für Jesus	Paulus in Ephesus	Apg 19
10	153	Einer fällt aus dem Fenster	Eutychus	Apg 20,1–12
11	154	Ein Schiff geht unter und alle leben	Paulus überlebt ein Schiffsunglück	Apg 27
12	155	Paulus schreibt Briefe	Paulus in Rom	Apg 28
13	156	Eine Stadt kommt vom Himmel	Das neue Jerusalem	Offb

Wir kommen an



Anfangsritual (A12): Sonne und Wolke

Die Kinder positionieren Spielsteine zwischen einem Sonnen- und einem Wolkensymbol oder direkt auf einem der Symbole, je nachdem, ob ihre Erlebnisse in der vergangenen Woche eher freudvoll oder eher schwierig waren (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Gezeichnete Symbole für Sonne und Wolke auf je einem Papierbogen
- Spielsteine (z. B. „Halma“-Figuren)
- Großes Tablett oder Schneidebrett für die Aufstellung



Lied

- Instrumente



Wir sprechen mit Gott

L bezieht die Erlebnisse und Anliegen der Kinder mit ins Gebet ein. Anschließend wird das Tablett bzw. Schneidebrett beiseitegestellt.

Wir entdecken



Bekanntes & Neues

L stellt den Kindern Fragen und sie sollen mit „Ja“ oder „Nein“ reagieren. Dafür werden zwei Papierkörbe aufgestellt: einer mit der Aufschrift „Ja“ und einer mit der Aufschrift „Nein“. Die Kinder bekommen alte Papierseiten und dürfen diese jeweils zusammenknüllen und in den entsprechenden Behälter werfen.

- 🕒 *Habt ihr Angst im dunklen Keller?*
- 🕒 *Habt ihr Angst allein im Wald?*
- 🕒 *Habt ihr Angst, wenn es in der Nacht stockdunkel ist?*
- 🕒 *Habt ihr Angst vor Spinnen?*
- 🕒 *Habt ihr Angst vor Mäusen?*
- 🕒 *Habt ihr Angst vor Gewitter?*
- 🕒 *Habt ihr Angst vor ...?*
- 🕒 *Angst ist etwas Normales. Sie hilft uns, aufzupassen. Aber was können wir tun, wenn wir eine Angst nicht haben wollen? Welche Tricks gibt es, diese Angst zu besiegen?*

Hier könnte L von sich selbst erzählen. Welche Tricks haben L als Kind gegen die Angst geholfen? (Beispiele: Man kann singen, pfeifen, beten, Selbstgespräche führen, an etwas Schönes denken ...)

- 2 Papierkörbe
- 2 beschriftete Papierbögen
- Klebestreifen
- Alte Papierseiten

Wir hören



Die Geschichte

☞ *Heute hören wir, wie Paulus und sein Freund ihre Angst besiegt haben.*

L erzählt die Geschichte anhand der Erzählvorlage.

Tipp: Die Handlung kann mithilfe von Holzbausteinen und Figuren (z. B. Schachfiguren oder Holzkegeln) veranschaulicht werden. Die Kinder bauen selbst das Gefängnis, das dann durch ein Erdbeben in sich zusammenfällt.

- Erzählvorlage
- Evtl. Holzbausteine
- Evtl. Schachfiguren oder Holzkegel

Wir leben mit Gott



Gespräch mit den Kindern

☞ *Was denkt ihr: Warum hat Gott Paulus und Silas nicht vor den Schlägen und dem Gefängnis bewahrt?*

☞ *Wie findet ihr es, dass Paulus und Silas im dunklen Gefängnis gesungen haben? Warum haben sie das gemacht?*

☞ *Warum sind Paulus und Silas nicht sofort nach dem Erdbeben geflohen und haben stattdessen dem Gefängnisaufseher geholfen?*



Lieder

L fragt die Kinder, ob sie manchmal beim Spielen, in der Badewanne oder im Keller singen.

Wenn die Frage bejaht wird, fragt L die Kinder nach ihren Lieblingsliedern. Diese können gemeinsam gesungen werden.

Wenn die Kinder beim Singen eher zurückhaltend sind, hört L mit ihnen christliche Lieder an (z. B. von einer CD). Die Kinder dürfen beurteilen, ob die Lieder ihnen Mut machen würden, wenn sie Angst oder Sorgen hätten, und dies jeweils durch Gesten anzeigen:

„**Das Lied macht mir Mut.**“ > Daumen hoch.

„**Das Lied könnte mir vielleicht Mut machen.**“ > Daumen horizontal.

„**Das Lied macht mir keinen Mut.**“ > Daumen nach unten.

- Evtl. Musikinstrument zum Begleiten

Alternativ:

- Christliche Kinderlieder und Abspielgerät



Basteln & Malen

L und die Kinder gestalten gemeinsam die achte Guckkiste (Diorama 8, siehe Anhang). L kann die Aufgaben (Paulus, Silas und den Gefängniswärter herstellen, Hintergrund malen) an die Kinder verteilen.

- Anhang: Bastelanleitung „Figuren für Diorama 8“
- Anhang: Bastelanleitung „Szenengestaltung für Diorama 8“ mit Kopiervorlage

(Materialbedarf siehe jeweils dort)

Wir gestalten unsere Bibel



Vierteljahresposter

L entdeckt gemeinsam mit den Kindern das farbige Wimmelbild. Danach wird es durch L oder eines der Kinder zum Vierteljahresposter hinzugefügt. L spricht mit den Kindern über den Bibelvers oder den Leitgedanken. Zusammen mit den Kindern wird dieser anschließend an geeigneter Stelle am Vierteljahresposter angebracht.

- Wimmelbild (farbig) für das Vierteljahresposter
- Bibelvers oder Leitgedanke (ausgeschnitten)



Kinderbibel

Die Kinder ordnen ihre vier Kinderbibelseiten in ihre Sammelmappen ein.

- Pro Kind 4 Blätter:
- Deckblatt mit Wimmelbild
 - Geschichte (2 Seiten)
 - Blatt „Das möchte ich Gott sagen“

Wir genießen



Imbiss

Wir sagen Auf Wiedersehen



Lied

- Instrumente



Schlussritual (S12): Sonne und Wolke

Die Aufstellung der Spielsteine vom Anfangsritual wird noch einmal betrachtet und L erfragt die Anliegen bzw. Wünsche der Kinder für die nächste Woche (ausführliche Beschreibung siehe Rituale).

- Tablett bzw. Schneidebrett mit den von den Kindern aufgestellten Spielsteinen (siehe Anfangsritual)



Wir sprechen mit Gott

L kann den folgenden Gebetstext vorlesen (bzw. sich inhaltlich an ihm orientieren), oder eines der Kinder liest ihn von seinem Blatt „Das möchte ich Gott sagen“ ab:

- ☞ *Lieber Gott, Singen kann uns Mut machen und die Angst vertreiben. Danke für die schönen Lieder.*



Alle Seiten, die als Download unter sta-rpi.de bereitstehen, sind mit diesem Zeichen versehen.

Zwei Gefangene singen in der Nacht

Paulus möchte überall erzählen, dass Jesus lebt und Gott für alle Menschen da ist. Auf seiner Reise ist er nun mit seinem Freund Silas unterwegs. Paulus und Silas fahren mit einem großen Schiff über das Mittelmeer und betreten ein neues, fremdes Land: das heutige Griechenland.

Die erste Stadt, die sie besuchen, heißt Philippi. Hier glauben die Einwohner an viele Götter und beten vor deren Bildern. Durch die Stadt fließt ein Fluss. Paulus und Silas gehen zum Flussufer und sehen, wie einige Frauen dort zusammensitzen. Sie sprechen mit ihnen über Jesus. Eine Stoffhändlerin ist begeistert. Gemeinsam mit allen, die in ihrem Haus leben, lässt sie sich taufen. Paulus und Silas dürfen nun bei ihr wohnen.

Die Freunde möchten noch andere Menschen für Jesus gewinnen. Sie gehen durch die Stadt und predigen. Dabei folgt ihnen tagelang eine kranke Frau. Einige Leute glauben, dass sie die Zukunft vorhersagen kann, und bezahlen sie dafür. Aber die Frau muss das Geld ihren Besitzern geben, denn sie ist eine Sklavin. Immer schreit sie hinter Paulus und Silas her: „Diese Männer sind Diener Gottes!“ Paulus wird zornig. Auch wenn das die Wahrheit ist, so wird diese Frau doch nur ausgenutzt! Paulus dreht sich um und sagt zu ihr: „Im Namen von Jesus, sei gesund!“ Sofort ist die Frau geheilt und hört auf zu schreien. Da kommen ihre Besitzer angerannt. Ihnen passt es überhaupt nicht, dass Paulus ihre Sklavin gesund gemacht hat. Wütend packen sie Paulus und Silas und zerrren sie zum Marktplatz. „Mit dem, was diese Männer den Leuten erzählen, bringen sie die ganze Stadt durcheinander!“, rufen sie den Stadtobersten zu. Viele Menschen umringen sie und verlangen eine Strafe. Die Stadtobersten befahlen, Paulus und Silas die Kleider vom Leib zu reißen, sie zu verprügeln und danach ins Gefängnis zu stecken.

Nun sitzen die beiden blutend in einer dunklen Zelle. Ihre nackten Füße sind in einen Holzblock eingeklemmt. **Da beginnen sie zu beten und zu singen. Sie singen von Gottes Liebe. Dadurch vergessen sie ihre Schmerzen und ihre Angst.** Die anderen Gefangenen hören zu.

Auf einmal erschüttert ein Erdbeben die Stadt. Auch die Gefängnismauern wanken und die Eisentüren springen auf. Sogar alle Ketten und Fesseln zerreißen. Der Gefängniswärter erschrickt. Wenn die Gefangenen fliehen, ist er dran! Er zieht sein Schwert und will sich töten. Doch Paulus ruft: „Tu dir nichts an! Wir sind alle noch hier!“ Der Gefängniswärter kann es kaum fassen. Paulus und Silas erzählen ihm von Jesus. Der Wärter versorgt ihre Wunden und lädt sie zum Essen ein. In dieser Nacht lassen sich alle, die in seinem Haus leben, taufen. Paulus und Silas bekommen am nächsten Tag von den Stadtobersten die Freiheit und reisen weiter in eine andere Stadt.



Kopiervorlage

Für das Vierteljahresposter

Bitte Bibelvers oder Leitgedanken auswählen, vervielfältigen, ausschneiden und auf dem Vierteljahresposter an einer geeigneten Stelle anbringen.



Gegen Mitternacht beteten Paulus
und Silas und lobten Gott mit Liedern.

Apostelgeschichte 16,25



Singen vertreibt die Angst.





Figuren für Diorama 8

- 1 Paulus wird anhand der Grundanleitung in Einheit 144 hergestellt. Die Figur soll so aussehen wie in Einheit 150, erhält hier aber zusätzlich Fesseln aus grauem Biegeplüsch.
- 2 Auch Silas wird anhand der Grundanleitung in Einheit 144 hergestellt und bekommt Fesseln aus grauem Biegeplüsch.
- 3 Der Gefängnisaufseher soll so aussehen wie die Begleiter von Paulus in Einheit 149: Die Figur wird anhand der Grundanleitung hergestellt und mit einem Panzer sowie einer einfachen Mütze aus Alufolie versehen. Außerdem erhält sie einen Gürtel aus schwarzem Biegeplüsch und einen Zahnstocher als Schwert.

- Anhang Einheit 144: Bastelanleitung „Diorama-Figuren (Grundanleitung)“ mit Kopiervorlage (Materialbedarf siehe dort)
- Anhang Einheit 147: Bastelanleitung „Figuren für Diorama 4“ (Panzer für Kornelius)

Außerdem:

- Grauer Biegeplüsch für die Fesseln
- Alufolie für Panzer und Mütze
- Lineal
- Stift
- Schere
- Schwarzer Biegeplüsch für den Gürtel
- Zahnstocher





Szenengestaltung für Diorama 8

- 1 Im Guckkasten wird wieder eine Gefängniszelle dargestellt (siehe Diorama 5, Einheit 148). Dicke schwarze Zickzacklinien an der Wand deuten das Schwanken der Gefängnismauern an.
- 2 Paulus und Silas stehen gefesselt auf einer kleinen Schachtel, die eine Bank an der Gefängniswand darstellen soll.
- 3 An der Seite steht der Gefängnisaufseher.
- 4 Der Notenstreifen auf der Kopiervorlage (siehe nächste Seite) wird ausgeschnitten und an beiden Seiten ein Stück eingerollt. Dann wird der Streifen hinter die Köpfe der Gefangenen gesteckt, um das Singen anzudeuten.

- (Schuh-)Karton ohne Deckel
- Papierbogen in Kartongröße
- (Farb-)Stifte
- Figuren (Paulus, Silas, Gefängnisaufseher)
- Kleine Schachtel
- Kopiervorlage „Notenstreifen“
- Schere

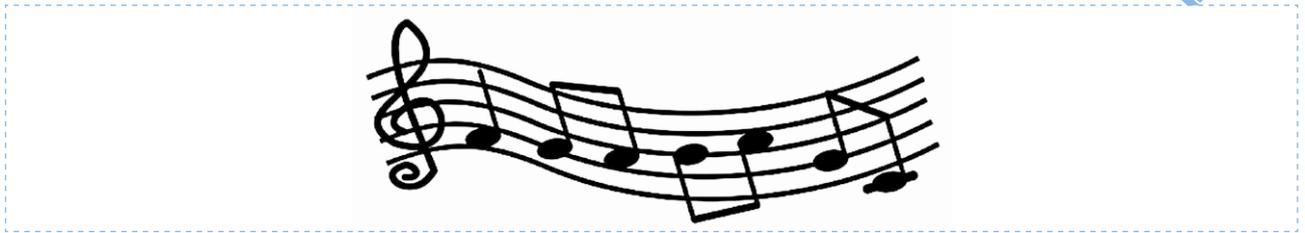


Fortsetzung nächste Seite!

Kopiervorlage

Notenstreifen

Vervielfältigen und ausschneiden.





**Gegen Mitternacht beteten Paulus
und Silas und lobten Gott mit Liedern.**

Apostelgeschichte 16,25

Singen vertreibt die Angst.



Zwei Gefangene singen in der Nacht

Apostelgeschichte 16,11–40

Paulus möchte überall erzählen, dass Jesus lebt und Gott für alle Menschen da ist. Auf seiner Reise ist er nun mit seinem Freund Silas unterwegs. Paulus und Silas fahren mit einem großen Schiff über das Mittelmeer und betreten ein neues, fremdes Land: das heutige Griechenland.

Die erste Stadt, die sie besuchen, heißt Philippi. Hier glauben die Einwohner an viele Götter und beten vor deren Bildern. Durch die Stadt fließt ein Fluss. Paulus und Silas gehen zum Flussufer und sehen, wie einige Frauen dort zusammensitzen. Sie sprechen mit ihnen über Jesus. Eine Stoffhändlerin ist begeistert. Gemeinsam mit allen, die in ihrem Haus leben, lässt sie sich taufen. Paulus und Silas dürfen nun bei ihr wohnen.

Die Freunde möchten noch andere Menschen für Jesus gewinnen. Sie gehen durch die Stadt und predigen. Dabei folgt ihnen tagelang eine kranke Frau. Einige Leute glauben, dass sie die Zukunft vorhersagen kann, und bezahlen sie dafür. Aber die Frau muss das Geld ihren Besitzern geben, denn sie ist eine Sklavin. Immer schreit sie hinter Paulus und Silas her: „Diese Männer sind Diener Gottes!“ Paulus wird zornig. Auch wenn das die Wahrheit ist, so wird diese Frau doch nur ausgenutzt! Paulus dreht sich um und sagt zu ihr: „Im Namen von Jesus, sei gesund!“ Sofort ist die Frau geheilt und hört auf zu schreien. Da kommen ihre Besitzer angerannt. Ihnen passt es überhaupt nicht, dass Paulus ihre Sklavin gesund gemacht hat. Wütend packen sie Paulus und Silas und zerren sie zum Marktplatz. „Mit dem, was diese Männer den Leuten erzählen, bringen sie die ganze Stadt durcheinander!“, rufen sie den Stadtobersten zu. Viele Menschen umringen sie und verlangen eine Strafe. Die Stadtobersten befahlen, Paulus und

Silas die Kleider vom Leib zu reißen, sie zu verprügeln und danach ins Gefängnis zu stecken.

Nun sitzen die beiden blutend in einer dunklen Zelle. Ihre nackten Füße sind in einen Holzblock eingeklemmt. **Da beginnen sie zu beten und zu singen. Sie singen von Gottes Liebe. Dadurch vergessen sie ihre Schmerzen und ihre Angst.** Die anderen Gefangenen hören zu.

Auf einmal erschüttert ein Erdbeben die Stadt. Auch die Gefängnismauern wanken und die Eisentüren springen auf. Sogar alle Ketten und Fesseln zerreißen. Der Gefängniswärter erschrickt. Wenn die Gefangenen fliehen, ist er dran! Er zieht sein Schwert und will sich töten. Doch Paulus ruft: „Tu dir nichts an! Wir sind alle noch hier!“ Der Gefängniswärter kann es kaum fassen. Paulus und Silas erzählen ihm von Jesus. Der Wärter versorgt ihre Wunden und lädt sie zum Essen ein. In dieser Nacht lassen sich alle, die in seinem Haus leben, taufen. Paulus und Silas bekommen am nächsten Tag von den Stadtobersten die Freiheit und reisen weiter in eine andere Stadt.

Tipp

Die ausführliche Erzählung der biblischen Geschichte findest du in der Familienbibel **„Menschen in Gottes Hand“**, Band 8, S. 40 („Im Gefängnis singen?“).



Das möchte ich Gott sagen

Lieber Gott,
Singen kann uns Mut machen und
die Angst vertreiben. Danke für die
schönen Lieder.

Hier kannst du zu diesem Gebet noch etwas malen:

